

Erstmals sind in Duhnen auch Trabreiter am Start

110 Jahre Duhner Wattrennen: Niedersachsens Ministerpräsident McAllister und OB Dr. Ulrich Getsch geben Startschuss

VON HANS-HENNING KRUSE

CUXHAVEN. Beim „Duhner Wattrennen“, das am Sonntag, 15. Juli, seit 1975 in Folge über das ungewöhnlichste Geläuf der Welt geht, wird erstmals in der 110-jährigen Vereinsgeschichte auch ein sogenanntes „Trabreiten“ ausgetragen. Das künftigen Wattrennen-Präsident Henry Böhack und Rennleiter Andreas Heil an.

Neben den klassischen Pferdesportarten – Galopp und Trab – bei denen ausschließlich diese beiden Gangarten erlaubt sind, dürfen die Jockeys beim „Trabreiten“ auf ihren Pferden nur diese spezielle Trab-Variante zulassen. Diese in Deutschland bisher relativ unbekannt Art im Pferderennsport wird vor allem auf französischen Rennbahnen praktiziert.

Raumgreifende Schrittfolgen

Wie Rennleiter Andreas Heil erläutert, werden beim Jubiläumswattrennen namhafte Vertreter der Pferderennsportszene, die vor allem aus dem Trabfahrerlager kommen, an den Start gehen. Charakteristisch für das Trabreiten sind die Vierbeiner mit ihren raumgreifenden Schrittfolgen, aber auch das Tempo, mit dem die Reiter über den 1,2 Kilometer langen Rundkurs im Watt unterwegs sein werden.

„Pünktlich zu unserem 110-jährigen Jubiläum können wir damit den Zuschauern im Rahmen der zwölf Trab- und Galopprennen ein besonderes Highlight bieten“, ist Präsident Henry Böhack sicher. Böhack, der seit 38 Jahren dem „Verein für Pferdesport auf den Duhner Watt“ vorsteht, sagt,



Am Sonntag startet wieder das **Duhner Wattrennen**: Zum 110-jährigen Vereinsjubiläum sind nicht nur Trabgespanne (Foto) und Galopper auf dem nassen Geläuf zu bewundern, sondern erstmals auch Trabreiter. Foto: CN-Archiv

dass zum Jubiläum vier Rennen an verdiente Männer des Wattrennens erinnern werden: Hans-Heinrich Isenbart, Klaus Kamp, Franz Mützelfeldt und Konsul Dietrich Hahn.

Für das Rahmenprogramm werden erneut die in Nordholz stationierten Luftfahrzeuge des MFG 3 und die Fallschirmsportgruppe aus Ganderkesee sorgen. Außerdem sind das Bülkauer Reiter- und Trompetercorps, die

„Hornbläser vom Hauenstein“, die „Halflinger Freunde Cuxhaven“, die Polizeireiterstaffel Hannover, die Hengste des Landgestüts Celle und der „Nordsee-Reiterhof“ Sahlenburg vertreten. In den Rennpausen kann natürlich mit kleinen Einsätzen das große Geld gemacht werden, wie Schatzmeister Gerhard Joost ergänzt.

Trotz anfänglicher Sorge um das Geläuf, das seit vielen Jahren

den natürlichen Gegebenheiten des Wattennetzes unterworfen ist, gibt der für die Rennstrecke zuständige Experte, Dipl.-Ing. Berthold Eckhoff, Entwarnung: „Das Watt hat sich positiv verändert.“

Wie erstmals 1975 in Cuxhaven bei einer Großveranstaltung praktiziert, wird es auch diesmal ein „Park & Ride-System“ geben. Wattrennen-Besucher werden kostenlos von den „P & R“-Park-

plätzen Beethovenallee und Kreishaus direkt zur Rennbahn nach Duhnen transportiert (Hin- und Rückfahrt). Voraussetzung ist lediglich die Eintrittskarte, die im Bus erworben werden kann.

Erwartet werden nicht nur über 30 000 Zuschauer und über 120 Fotografen – sogenannte „Spotter“ – die mit ihrem Foto-Equipment eigens zum Wattrennen aus ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland anreisen, um spektakuläre Rennszenen einzufangen. Neben Fotoclubs und Bildagenturen sind wieder über 50 Journalisten von Presse, Funk und Fernsehen akkreditiert.

Besonderes Lob

Annett Bentert, bei der Kurverwaltung für Pressekontakte zuständig, zollte Präsident Böhack besonderes Lob. Die große Anzahl der Berichtersteller hatte die Rennleitung bereits vor vier Jahren wegen aus Sicherheitsgründen klar begrenzte Bereiche an der Rennbahn auszuweisen, zumal es in den Jahren zuvor auch schon Unfälle am Geläuf gegeben hatte. Akkreditierte Fotografen und Journalisten werden seitdem mit entsprechenden Sonderausweisen und Sicherheitswesten ausgestattet.

Vereinsgeschäftsführerin Beatrice Lohmann weist darauf hin, dass zahlreiche Ehrenämter erwartet werden. So wird zum Wattrennen-Jubiläum neben Oberbürgermeister Dr. Ulrich Getsch, der erstmals auch die Schirmherrschaft übernommen hat, erneut Niedersachsens Ministerpräsident David McAllister in Duhnen erwartet.